

Unfälle an Stetigförderern

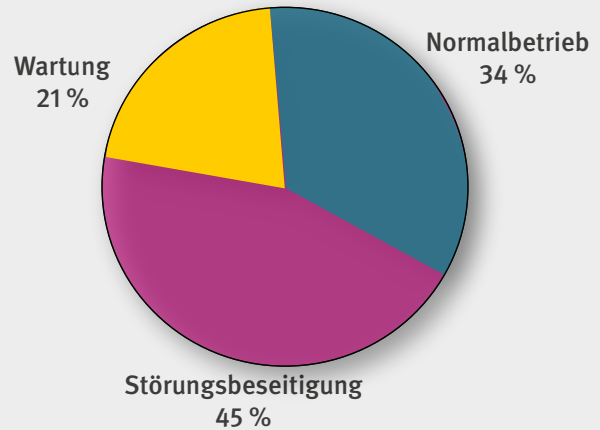
Unfallursache: Eingreifen in Gefahrstellen eines laufenden Förderers

Im Bereich der Fördertechnik können sich Beschäftigte schwer verletzen: Wo sich Trommeln, Räder oder Rollen gegeneinander drehen oder an festen Bauteilen vorbei bewegt werden, entstehen Einzugs- und Auflaufstellen, an denen die Gefahr besteht, erfasst zu werden. Viele Unfälle an Stetigförderern ereignen sich aber nicht im Normalbetrieb: drei Viertel der Unfälle, bei denen Beschäftigte vom Förderer eingezogen oder gequetscht werden, geschehen während der Wartung und der Störungsbeseitigung.

Unfallbeispiel und mögliche Gefahren

Die Schlosserin Ulrike S. arbeitet schon seit Jahren in einem Recyclingunternehmen und kennt sich mit Stetigförderern sehr gut aus. Sie hat den Auftrag, Störungen an einem Förderband zu beseitigen. Dabei gerät sie mit dem rechten Arm zwischen Umlenkrolle und das laufende Förderband. Sie wird so schwer verletzt, dass sie ihren Verletzungen erliegt.

Unfälle, bei denen Beschäftigte von Stetigförderern erfasst werden



Ursachen solcher Unfälle sind:

- Störungsbeseitigung und Wartungsarbeiten am eingeschalteten Stetigförderer
- fehlende Schutzeinrichtungen an den Gefahrstellen, zum Beispiel Abdeckungen
- manipulierte Sicherheitseinrichtungen, zum Beispiel festgeschraubte Springrolle

Maßnahmen

Unfälle lassen sich verhindern: Dazu erfassen die Verantwortlichen in regelmäßigen Gesprächen mit den Beschäftigten zunächst alle Arbeitssituationen sowie die Arbeitsabläufe und Tätigkeiten an und mit Stetigförderern und nehmen sie in die betriebliche Gefährdungsbeurteilung auf. Auf dieser Basis müssen wirksame Maßnahmen erarbeitet werden. Priorität bei der Umsetzung haben technische und dann erst organisatorische Maßnahmen. Personenbezogene Maßnahmen sind nachrangig oder als Ergänzung zu diesen Maßnahmen zu sehen.

Technische Maßnahmen

- Quetsch- und Scherstellen verhindern durch ...
 - ... Mindestabstände
 - ... Schutzeinrichtungen, zum Beispiel Zäune oder schräge Platten
- Einzugsstellen verhindern, zum Beispiel durch ...
 - ... Abdeckungen
 - ... Füllstücke
- Zugänge an Lasteneinschleus- und Lastausschleusstellen sichern, beispielsweise durch ...
 - ... die entsprechende Gestaltung der Rahmenoberfläche (dachförmiges Profil oder umgekehrtes T-Profil)
 - ... das Einsetzen mechanisch trennender Schutzeinrichtungen, zum Beispiel Schranken oder Rolll Tore
 - ... das Einsetzen berührungslos wirkender Schutzeinrichtungen

Organisatorische Maßnahmen

- Regelungen für Arbeiten an Stetigförderern im Unternehmen festlegen und in Schriftform am Einsatzort bereithalten, zum Beispiel:
 - vor Störungsbeseitigung und Wartungsarbeiten Maschine ausschalten
 - nach Wartung oder Störungsbeseitigung die entfernten Schutzeinrichtungen wieder montieren
- Stetigförderer und insbesondere auch die Sicherheitseinrichtungen regelmäßig prüfen, zum Beispiel Springrollen oder Füllstücke an Übergabestellen

Personenbezogene Maßnahmen

- Betriebsanweisungen erstellen und Beschäftigte unterweisen
- keine lose Kleidung tragen
- lange Haare zusammenbinden
- nur vorgegebene Arbeitsplätze und Verkehrswege nutzen



Weitere Informationen:

- Kompendium Arbeitsschutz der BGHW, Themenfeld Stetigförderer